

# Neue Lodzer Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-zeiliger Nonpareilzeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite 20 Kop. für das erste Mal, für das zweite Mal 15 Kop., für das dritte Mal 10 Kop., für das vierte Mal 8 Kop., für das fünfte Mal 7 Kop., für das sechste Mal 6 Kop., für das siebente Mal 5 Kop., für das achte Mal 4 Kop., für das neunte Mal 3 Kop., für das zehnte Mal 2 Kop. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 560.

Freitag, den (23. November) 6. Dezember 1912

11. Jahrgang.

## A. KANTOR

Lodz, Petrikauer Strasse 29, Telefon 14-83

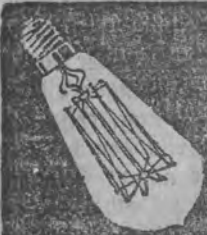
### Empfehle zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste

ein reichhaltiges Lager verschiedener

## Juwelen in Platina, Gold und Silber zu civilen Preisen.

Grosse Auswahl in Perlen-Boutons, -Ringen, und -Colliers, sowie Brillanten und farbigen Steinen.

15807



## Die Original-Wolfram-Lampe

mit unzerbrechlichem Leuchtdraht ist die beste!

General-Vertretung und Lager:  
**Leon Endelman & Wladislaus Wolf**  
Warschau \* Przejazd 5  
Telephon 44-37.

15808

### Konzertsaal Dzielnastrasse Nr. 18.

Sonnabend, den 7. Dezember 1912, abends 8 1/2 Uhr

## außergewöhnlich. Konzert

des berühmten Violin-virtuosen

# JAQUES THIBAUD

unter Mitwirkung der Sängerin

**Comte Wilgecka**

Ukkomponement  
**Prof. Urstein.**

Näheres in den Affichen.

Billets sind in der Musikalienhandlung von Friedberg & Kog, Petrikauerstrasse Nr. 90, Telefon 17-68, zu haben.

15697

### Großes Theater Russische Vorstellungen Nur 4 Gastspiele

der bekanntesten Schauspielerin **Каждый Мухоморовы Гондatti** mit ihrer eigener dramatischen Gesellschaft. 15721

Montag den 9. Dezember.  
**Среду Убьмовъ**  
(Blumenboot)  
von Eubentanz  
Hra - Mme Gondatti.

Dienstag, den 10. Dezember.  
**Нора**  
Hora ... von Hiler.  
Hora - Mme Gondatti.

Mittwoch, den 11. Dezember.  
**Д-капка**  
(Die Milche)  
von Ostrowski.  
Haria - Mme Gondatti.

Donnerstag, den 12. Dezember.  
**3ASA**  
(Sasa)  
Sasa - Mme Gondatti.

Billetverkauf an der Kasse des Großen Theaters.

### Dr. med. P. Langbard

Zawadzka 10

Spezialarzt für Krankheiten der Harnwege, Haut-, Haar- und venerische Krankheiten.  
Empfangsstunden v. 8-1 u. v. 4-8 abends. Damen v. 4-5 nachm.  
Bei Syphilis Anwendung v. „608“ und „914“. Blutuntersuchung bei Syphilis. Behandlung mittels Elektrizität. Elektrolyse, Vibrationsmassage, Endoskopic und Cystoskopic. 15763

Hiermit beehre ich mich meiner geschätzten Kundschaft mitzuteilen, daß ich bei meinem Schneider-Atelier, Przejazd-Strasse Nr. 16, gegenüber dem Cyklistenplatz, einen

## Laden mit Damen- und Herren-Galanteriewaren

eröffnet habe.

Sowachungswort

**Wladyslaw Janiszewska.**

15845

## Chemische Waschanstalt und Färberei mit Dampftrieb von W. PIETKA in Lodz

Fabrik und Hauptniederlage: Promenaden-Strasse Nr. 9, Telefon Nr. 23-70.

Afilialen: Petrikauerstr. Nr. 84 u. 111, Konstantinerstr. Nr. 37, Dzielnastrasse Nr. 30, Głównastraße Nr. 21 u. 62, Jarosławstraße Nr. 49 und Agowstraße Nr. 7.

Die Anstalt übernimmt sämtliche im Gebiet der chem. Wäscherei schwebenden Aufträge. Wäscht und färbt Herren- und Damen-Wäsche von den feinsten bis zu den elegantesten, reinigt Teppiche, Möbel-Vorhänge, Gobelins, Blüden, Sammet, Spitzen, Federn und Gardinen; defattiert Stoffe in kleinen wie in ganzen Stücken zu außerordentlich billigen Preisen.

Preise: Damenblusen von Rbl. -40 an Herrenanzüge von Rbl. 1.50 an Gardinen von Rbl. -40 pro Stück an Damenschürzen von Rbl. 1.10 an Herrenpaletots von Rbl. 1.50 an Vorhängen von Rbl. 1.50 pro Paar an Damenschleiere von Rbl. 1.50 an Herrenwesten von Rbl. -30 an Teppiche von Rbl. -30 pro Quadratmeter an NB. Kleidungsstücke u. alle anderen Sachen, die zum Reinigen abgegeben werden, werden in der Anstalt desinfiziert.

## „HASOMIP“

Sonnabend, den 7. Dezember 1912 im Vereinskafé

### Maccabäerfeier

mit reichhaltigem Programm: Chor, Gesangsbeiträge, Erklärer, Vokal-Solus des Programms. In den Zwischenpausen verschiedene musikalische und recitatorische Vorträge. — Kartenverkauf 1) bei Friedberg & Kog, Petrikauer-Str. Nr. 90; 2) im Vereinskafé täglich von 8-10 Uhr abends. — Beginn 8 1/2 Uhr abends.

Sonntag, den 8. Dezember 1912 im Großen Theater Konstantiner-Strasse Nr. 16

### Kinder-Konzert

Solo-Vorträge, Erklärer, Anabacher, Theaterstücke, Deklamationen. Das ganze Programm wird von Kindern ausgeführt. — Billet-Verkauf 1) bei Friedberg & Kog, Petrikauer-Str. Nr. 90; 2) im Vereinskafé täglich von 8-10 Uhr abends und 3) am Tage des Konzerts an der Theaterkasse von 10 Uhr früh ab. — Beginn 3 Uhr nachmittags. 15858

## Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten, die mich anlässlich meines am verflohenen Dienstag stattgehabten Jubiläums durch ihre persönliche Anwesenheit oder durch zugesandte Glückwünsche beehrten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Abram Lipschitz.

## Das Pelz-Waren-Geschäft

von 12261

# A. Bromberg

Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 31, I. Etage  
(Telephon 12-34)

empfiehlt der geehrten Kundschaft ein reich assortiertes Lager von fertigen und rohen

## Pelz-Waren.

NB Sämtliche Arbeiten werden in eigenen Werkstätten unter meiner persönlichen Aufsicht auf das sorgfältigste gefertigt.

Schnell weiß gebleichte baumwollene Lampen, Strümpfe, Tricotagen und echtchinesische gefärbte Strümpfe für Reihereien, Waffelfabriken und Spinnereien liefert billigst Fabrik „Katalin“ in Poraj, Station der Warschau-Wiener Eisenbahn. 15864



Wer Odol konsequent täglich anwendet, läßt die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.  
Preis einer Flasche 85 Kop. einer großen Flasche die einige Monate ausreicht, 1 Rbl. 50 Kop. 12908

## Die japanische Krisis.

Tokio, 5. Dezember.

Die Lage, wie sie durch den Ausbruch der Ministerkrisis geschaffen wurde, läßt sich nach dem Urteil eines seit 12 Jahren in Japan ansässigen Engländers dahin präzisieren, daß es sich um die Entscheidung handelt: Krieg mit China oder Verzicht auf weiteren Landwerb in Asien. Die Entwicklung in China erfolgt mit Riesenschritten, und in einigen Jahren wird es absolut unmöglich sein, gegen China ein gleichstarkes Heer ins Feld zu stellen. In der Mandschurei allein sind nun bald 200.000 Mann stationiert und weitere sollen dazu kommen. Die Zinsenlast der inneren und äußeren Anleihen ist fast unerschwinglich, sie prägt sich in fabelhaft hohen Steuern und Abgaben aus. Eine weitere Belastung würde sich automatisch ergeben. Da das Land aber weitere Expansionen, mindestens wirtschaftliche, braucht, muß alles Ernstes damit gerechnet werden, daß in nächster Zeit ein Kampf um die Vorherrschaft in der Mandschurei beginnt. Ein Zögern würde einen definitiven Verzicht bedeuten.

Aus der Mongol i vertriebene Chinesen

Petersburg, 5. Dezember. Wie aus Nowonikolajewsk in Sibirien berichtet wird, sind dort gestern aus Kobdo viele chinesische Flücht-

linge, darunter der Amban und mehrere Beamte eingetroffen. Unterwegs kamen etwa 20 Personen um. Ohne den Schutz russischer Kosaken hätten die Mongolen die Flüchtlinge massakriert gehabt. Die Flucht der Chinesen aus der Mongolei, die sich in vollständigem Aufruhr befindet, dauert noch an.

Peking, 6. Dezember. (Spez.) Das russische Zollamt von Kiachta ist nach Urga verlegt worden. Von nun an gibt es keine russischen Zollämter mehr an der nördlichen Grenze der Mongolei. Diese Maßnahme ist eine Folge der geheimen Vereinbarung, die dem russisch-mongolischen Vertrag vom 3. November hinzugefügt ist und ein Beweis dafür, daß Rußland sein Gebiet bis in die Mitte der Mongolei auszudehnen gedenkt.

### Die mongolische Frage.

Peking, 5. Dezember. Die Frage, ob China eine kriegerische Aktion unternimmt, die zum Konflikt mit Rußland führen könnte, ist zur Stunde noch völlig in der Schwebelage. Die Versicherungen des Ministers der Auswärtigen, daß eine Expedition gegen die äußere Mongolei aufgegeben sei, kann noch nicht als beruhigendes Moment angesehen werden. In die innere Mongolei gehen nach wie vor starke Truppenmassen ab. Bei der notorischen Unklarheit der Grenze zwischen äußerer und innerer Mongolei und den ständigen Bemühungen des Hukuks, sein Reich durch Anschluß von Fürsten der inneren Mongolei zu vergrößern, bietet auch diese reduzierte Expedition noch Konfliktstoff genug. Dazu kommen Streitigkeiten um Orte und Gebiete, deren Zugehörigkeit zum eigentlichen China oder zur Mongolei noch nie mit Sicherheit feststand. In der Tat werden gerade jetzt wieder Kämpfe aus solchen Grenzorten berichtet, in zwei Fällen sollen Kosaken an den Kämpfen beteiligt gewesen sein. Der russische Gesandte zeigt sich, wie diplomatische Kreise erklären, seiner schwierigen Aufgabe gewachsen. Jedenfalls hat er die chinesische Regierung schwanke in ihrer Absicht gemacht, eine Strafexpedition großen Stils zu veranstalten.

### Sowaryszczynie Wzajemnej Pomocy Pracowników Handlowych m. Łodzi, Sp. czerowa № 21.

W sobotę dnia 7. Grudnia r. b. o godzinie 9-ej wieczorem w lokalu Stowarzyszenia odbędzie się WIECZÓR INAUGURACYJNY połączony z tańcami

p. n. „WIECZÓR SŁOWA I PIĘŚNI“

z łaskawym współudziałem: Panny HELENY ROZGÓRSKIEJ, panny REINY BACHNERÓWNY (art. dram.), panna HENRY A FRENKLA (Red.), panna WACEŁAWA ORWICZA panna KONRADA JOMA, panna Prof. STANISŁAWA NURNSTEINA (art. p. Prof. ELI KOCHANSKIEGO (Wioloncz., na który uprzejmie zaprasza

Komitet.  
Uprasza się o przybycie w toaletach wieczorowych. Bilety dla członków w cenie 75 kop., dla wprowadzonych gości Rb. 1,75 są do nabycia w lokalu Stowarzyszenia. Liczba biletów ograniczona. 15825

## Mode-Salon M-me Iréne

Dzielna-Strasse Nr. 11.  
Telephon 18-01. Telephon 18-01.



# Chronik und Lokales.

### Pur Einführung der Selbstverwaltung in Polen.

Dank der von der Reichratskommission anerkannten Kontinuität der Gesetzgebung ist auch die Durchführung des Gesetzes über die Selbstverwaltung im Königreich Polen beschleunigt worden. Wäre die Kontinuitätsfrage in entgegengesetzter Richtung entschieden worden, so hätte das von der 3. Duma bereits angenommene Projekt noch einmal in die 4. Duma zurückzuweichen müssen. Jetzt ist die Sache bedeutend vereinfacht worden. Die Vorlage ist bereits im Wortlaut des Reichratskommission an alle Mitglieder des Reichrats verfaßt worden; die Optimisten hoffen deshalb, daß das Projekt bis zu den Weihnachtstagen bereits alle Instanzen passiert haben wird und das Gesetz schon in den ersten Monaten des nächsten Jahres wird verwirklicht werden können. Ein bedeutendes Hindernis entsteht allerdings dadurch, daß die von der Reichratskommission angenommene Redaktion des Gesetzes erheblich vom Wortlaut des Duma-Projektes abweicht; bekanntlich müssen aber alle Projekte, die eine Meinungsverschiedenheit zwischen der Duma und dem Reichrat hervorgerufen, von einer besonderen Einigungs-Kommission aus den Mitgliedern beider Kammern durchgesehen werden. Die „Nietzsch“ beauftragt schon seit längerer Zeit, daß die Schuld für diese Verzögerung nicht zum mindesten auf die polnischen Reichratsmitglieder falle, die gegen die Forderung des Projektes (Erhöhung des Zensus) in der Kommission nicht protestiert hätten, weil auch ihnen das Projekt zu liberal erschien. Trotz der Demütigung der beschuldigten Reichratsmitglieder erhält die „Nietzsch“ ihre Behauptung aufrecht; als Beweis führt sie die Tatsache an, daß in den Protokollen der Reichratskommission keinerlei „Separatprotokoll“ der Polen enthalten ist. Darin sieht die „Nietzsch“ eine Bestätigung dessen, daß die polnischen Vertreter im Reichrat prinzipiell für die Erhöhung des Zensus waren.

### Eröffnung des Konzeils für Arbeiter-Verficherung.

Die erste Sitzung des auf Grund des Gesetzes vom 6. Juli (28. Juni) 1912 gegründeten Konzeils für Arbeiter-Verficherung findet am 7. d. M. im Lokale des Konzeils des Handelsministers statt. Nach der feierlichen Eröffnung soll folgendes Referat zur Verlesung gelangen: 1) Instruktion für den Konzeilsrat; 2) Instruktion für die Arbeiter-Verficherungsdirektoren in Sachen der inneren Ordnung und der Geschäftsführung; 3) Ueber Entschädigung der Vertreter der Arbeiter-Verficherungskassen für ihren Anteil an den Sitzungen der Verficherungsdirektoren; 4) Ueber Festsetzung der Grenzen der Verficherungsdirektoren der zu gründenden Verficherungsgenossenschaften; 5) Instruktion über die Heranziehung der Unternehmer zur Anteilnahme an den Verficherungsgenossenschaften, sowie über den Modus der Registrierung der betreffenden Unternehmungen; 6) Ueber die Wahl von Bevollmächtigten und Einberufung des örtlichen Komitees, sowie einer Konferenz von Bevollmächtigten zu den Vorbereitungsarbeiten in Sachen der Festsetzung der Statuten der Desser Verficherungsgenossenschaften; 7) Die Regeln über Gründung von Heilanstalten für die Mitglieder der Krankenkassen; 8) Allgemeine Grundregeln für Vereinbarungen der Unternehmer untereinander, mit den Krankenkassen sowie mit privaten Heilanstalten, Stadt- und Landratsverwaltungen mit Institutionen, die diesen entsprechen, über Erteilung von ärztlicher Hilfe an die Mitglieder der Krankenkassen; 9) Allgemeine Hinweise über die Gründung von gemeinsamen Krankenkassen, sowie über Eröffnung von Krankenkassen bei einer Zahl von Arbeitern unter 100; 11) Normalstatuten von besonderen und gemeinsamen Krankenkassen.

In die Reichsduma wird in diesen Tagen bereits ein Projekt über den Etat des Konzeils für Arbeiter-Verficherung eingebracht.

### Verneuerung der Kaufleute auf der Messe in Nishni-Nowgorod.

Der Ministerat approbierte das zum Einbringen in die Reichsduma bestimmte Projekt des Handelsministers über Verlängerung des Termins der temporären Vorschriften von 1904, die die Verneuerung der Kaufleute in Nishni-Nowgorod betreffen, bis zum 14. Januar 1914.

### Die kürzlich eingeführten Rundreisebilletts.

haben sich nach den Informationen der „Now. Wr.“ nicht bewährt. Während der sechs Monate, die seit ihrer Einführung verlossen sind, sind für sämtliche 54 Reiserouten nur 300 Koponbühlein verkauft worden. Die meisten Reiserouten wurden überhaupt nicht verlangt. Angesichts des Mißerfolges dieser Rundreisebilletts hat das Verkehrsministerium beschlossen, nochmals die Bestimmungen über die Reiserouten zu revidieren und zu dem ursprünglich projektierten Villettypus zurückzukehren, wonach es den Passagieren freigestellt wird, nach ausländischem Vorbild sich nach den einzelnen Kopons selbst die Reiseroute zu wählen.

### Die Prüfung von Gewicht und Maß.

bildet den Inhalt eines Gesetzesprojektes, das der Handelsminister dieser Tage in die Duma einbringt. Es handelt sich um die Vorschriften über Erhebung von Steuern für die zweimalige Prüfung von Gewicht und Maß. Die Gültigkeit dieser Vorschriften soll bis zum 14. Januar 1914 verlängert werden.

### Vom den polnischen Schulkommissionen.

Gestern abend um 7 Uhr fand im Magistrat unter Vorsitz des Schiffs des Stadtpräsidenten Herrn Andrejew eine Sitzung der Mitglieder der polnischen Schulkommission statt. Zuerst wurde das Gesuch der Einwohner des Vorortes Kozing, hinter den Kirchhofen gelegen, um Eröffnung einer städtischen Elementarschule daselbst durchgesehen. Die Petenten ersuchen die Schulkommission um baldige Eröffnung einer städtischen Elementarschule für Knaben und Mädchen in ihrem Ort, der 7000 Einwohner zählt. Es wurde beschlossen, das Gesuch der Einwohner des genannten Vorortes zu berücksichtigen und gleich nach Neujahr eine städtische Elementarschule daselbst zu eröffnen; das Kommissionsmitglied Eymanski wurde mit dem Votum ein entsprechendes Votum betraut. Bei der Schulkommission sind Klagen von mehreren Lehrern städtischer Schulen über Unzulänglichkeit der betreffenden Schulkolale eingelaufen. Um festzustellen, in wiefern diese Klagen begründet sind, wurden von der Kommission Herr Wolonel nach der städtischen Schule Nr. 20 an der Solsnastraße Nr. 7 und Herr Eymanski nach der Schule Nr. 3 an der Nowo-Segielianastrasse Nr. 42 abdelegiert. Die anderen Klagen, die auf der Tages-

ordnung standen, wie die Normierung der Gehälter der Sanitarlehrerinnen und die Anstellung von Lehrern an den städtischen polnischen Elementarschulen, wurden wegen vorgerückter Stunde auf die nächste Sitzung vertagt.

### Vom Noten Kreuz.

Gestern abend fand im Magistrat eine Sitzung des Pader Komitees der Gesellschaft des „Noten Kreuzes“ unter Vorsitz des Präses Oberst Pajer statt. Da in der letzten Zeit die Zahl der im Ambulatorium erscheinenden Kranken sich vergrößert, so wurde beschlossen, auch die Zahl der daselbst empfangenden Ärzte zu vergrößern. Die Empfangsstunden der Ärzte im Fabrikshospital bleiben dieselben. Zweckes Heranziehung neuer Mitglieder wurden die Herren des Komitees mit neuen Duitungsbüchern versehen.

### Aus dem Geschäftverkehr.

Die Aktien-Gesellschaft Polnische Elektrotechnische Werke „Siemens“ zieht durch Mundschreiben an, daß auf der ersten Generalversammlung der Aktionäre folgende Herren zu Verwaltungsmitaliedern gewählt worden sind: Walter Wüthgen, Wladyslaw Schalski, Pawel Mackiewicz, Maurycy Juzanski, Alfred Schwarz und Antoni Stamirowski. Zum leitenden Direktor ist das Mitglied der Verwaltung Herr Antoni Stamirowski gewählt worden. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft befindet sich in Warschau, Kofka 18. Prokuristen der Verwaltung sind die Herren: Jan Nzewnicki, Abteilungschef in Warschau, Tadeusz Sulowski, Abteilungschef in Lodz, und Hans Brückmann, Abteilungschef in Sosnowice. Prokuristen der Abteilungen: Herr Gustav Hübner (Warschau), Herr Stanislaw Dietrich (Lodz), Herr Leon Janowski (Sosnowice).

### Geflügel-Ausstellung im Helenenhof.

Wie bereits an dieser Stelle mitgeteilt, veranstaltet die hiesige Abteilung des Russischen Geflügelzüchter-Vereins auch in diesem Jahre im großen Helenenhof Saale eine allgemeine Geflügel-Ausstellung. Die Käfige mit den verschiedenartigsten und seltensten Tieren sind bereits im ersten Saale aufgestellt und heute abend werden die Preisrichter ihres Amtes walten. Nicht nur die hiesigen Züchter haben ihr schönstes Geflügel zur Konkurrenz gebracht, sondern auch das Ausland ist mit seinen schönsten Exemplaren auf der Ausstellung vertreten. Die offizielle Eröffnung erfolgt morgen abend und können wir allen Freunden der gefiederten Welt einen Besuch dieser Ausstellung nur bestens empfehlen. Bemerkenswert sei hierbei noch, daß die Ausstellung nur drei Tage währt, d. h. am Montag abend geschlossen wird.

### Vom christlichen Kommiss-Verein (Promenadenstr. 21.)

Auf der letzten Vorstandssitzung ist infolge Anregung eines geschätzten Mitgliedes eine sehr interessante Frage aufgeworfen und eifrig, aber vorläufig leider noch ohne endgültiges Resultat diskutiert worden. Es handelt sich um eine Frage von ganz bedeutender Wichtigkeit für alle Hochgenossen, da sie ganz von ihnen nicht nur vorkommen kann, sondern bestimmt schon einmal vorgekommen ist; nämlich darum, wie man Streitigkeiten im Kontorrent, entstanden durch falsche Uebersetzungen von richtigen Grundbuchungen im Memorial, richtigstellen muß, ohne dabei einen Verstoß gegen die bestehenden gesetzlichen Vorschriften zu begehen. Wichtig und ordnungsmäßig geführte Handelsbücher können bekanntlich unter Umständen als Beweis vor dem Gericht benutzt werden. Um in diese Frage tiefer einzudringen und um eine durchaus praktische, vom Gesetz aber auch zulässige Lösung zu finden, hat der Vorstand beschlossen, in der nächsten oder übernächsten Woche im Vereinslokale einen Diskussionsabend abzuhalten, worauf die Herren Mitglieder schon heute aufmerksam gemacht werden. Ganz besonders werden die selbständigen Buchhalter aus den Reihen der Mitglieder gebeten, zu diesem Abend zu erscheinen und sich an der Diskussion recht lebhaft zu beteiligen. Tag und Stunde wird rechtzeitig bekanntgegeben werden. Herr Doktor Klifor vom Vorstande hat sich in liebenswürdiger Weise erboten, die Leitung dieses ersten Diskussionsabends in die Hand zu nehmen und das genannte Thema in einem kurzen Vortrage sowohl vom praktischen, wie auch vom rechtlichen Standpunkte aus zu beleuchten. Weitere Diskussionsabende sind bereits geplant und werden in zwangloser Reihenfolge abgehalten werden. Dieses durchaus löbliche Beginnen des Vorstandes verdient die größte Anerkennung aller Mitglieder. Ist es doch dazu angetan, die Verbreitung und Vertiefung eines Sachwissens anzubahnen, wie es weder von Spezialkursen, noch von Handelshochschulen vermittelt werden kann, sondern einzig und allein von der Schule des Lebens als glückliche Vereinigung von Theorie und Praxis.

### Im Lokale des deutschen Schul- und Bildungvereins (Nowotrostrasse Nr. 38)

wird Herr Dr. C. Blum, praktischer Arzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten und Sprachstörungen, Sonnabend um 8 1/2 Uhr abends für die Mitglieder des erwähnten Vereins einen Vortrag halten über: „Die sprachliche Entwicklung des Kindes.“ Wir machen auf den interessanten Vortrag in empfehlendem Sinne aufmerksam und nehmen an, daß der Saal des Schulvereins bis auf das letzte Plätzchen besetzt sein wird. Eintritt frei.

### Vom polnischen Verein zur Erforschung der Kinderpsyche.

Am 1. Dezember d. J. eröffnete der polnische Verein zur Erforschung der Kinderpsyche im eigenen Lokal an der Petrikauerstr. 91 einen Lesesaal und eine Bibliothek. Die Mitglieder des Vereins können täglich von 6-9 Uhr abends (an Sonn- und Feiertagen von 3-6 Uhr nachmittags) von den anliegenden Büchern und Zeitschriften Gebrauch machen.

### Vom Handwerkerklub.

Angesichts der durchaus irigen Meinung, daß von seiten des Handwerkerklubs Handwerker, die dem Gesellenstande angehören, nur ungern als Mitglieder aufgenommen werden, erachtet es die Verwaltung des Klubs als ihre Pflicht, durch unsere Vermittelung zu erklären, daß die Handwerkergefellten ein sehr erwünschtes Element im Handwerkerklub sind und ebenso gern als die Meister als Mitglieder in den Klub aufgenommen werden.

### Der Sport- und Turnverein

hält morgen abend, um 8 Uhr, im eigenen Lokale an der Dluga-Strasse Nr. 110 seine übliche Monatsitzung ab und werden die Herren Mitglieder um möglichst vollständiges Erscheinen erucht.

### Spende.

(Eingekandt). Frau Franziska Schreiber, Witwe des verstorbenen Herrn Gustav Scheibler aus Druoski, hat, um das Gedächtnis ihres Gemahls zu ehren, 100 Rbl. für die ev.-luth. Kirche in Dorkow gespendet. Im Namen der Gemeinde dankt Pastor Man.

### Der Musikverein „Schwin“

veranstaltet, wie wir bereits berichteten, am Sonntag abend im Konzertsaal an der Dzielnastraße ein Konzert unter der Leitung des Herrn Alfons Brandt und unter gütiger Mitwirkung des Herrn Josef Smidowicz. Wir lassen nachstehend das äußerst interessante Programm des Konzertes folgen:

- Programm.
1. Polonaise A-dur 1. Teil Chopin.
  2. Präludium aus Bohemian ausgeführt vom Orchester. Wagner.
  3. Konzert Op. 21 F-moll Chopin.
    - a) mjesto
    - b) larghetto
    - c) all'ro vivaceausgeführt von H. Smidowicz mit Orchesterbegleitung.

4. Teil.
  - a) Symphonie Pastorale Nr. 6 Beethoven.
  - b) Anagnorische Gefühle bei der Ankunft auf dem Lande
  - c) Am Räderle
  - d) Baurenbelustigungen.
  - e) Sturm.
  - f) Dantled der Hirten nach dem Sturm. ausgeführt vom Symph Orchester.
5. Nocturne G-moll op. 37 Nr. 1 Mozart H-dur 63 Nr. 1 Balzer As-dur 42 Polonaise Fis-moll 44 ausgeführt von Herrn J. Smidowicz.

### K. Bezirksgericht.

Vor der zweiten Kriminalabteilung des Petrikauer Bezirksgerichts gelangten am Donnerstag nachstehende Prozesse zur Verhandlung: Der 24-jährige Antoni Pieschowski war angeklagt, am 7. Juli d. J. in dem Waldchen in Mania bei Lodz einen gewissen Stanislaw Waszcjak, mit dem er Karten gespielt und gerunken hatte, während eines ausgebrochenen Streites mit einem Messer derartig verletzt zu haben, daß er nach einigen Stunden starb. Der Angeklagte war geständig und wurde vom Gericht zum Verlust aller Rechte und Privilegien und zum 1 1/2 Jahren Arreststrafen verurteilt. — Der 49-jährige Ludwiga Janowski war der Bigamie angeklagt. S. hatte sich im Jahre 1887 mit einer gewissen Sofia Wisniewska verheiratet. Nach einigen Jahren verließ er aber seine Frau und verheiratete sich im Jahre 1911 in Konstantinow zum zweiten Male mit einer gewissen Stanislawowa Janowska, obgleich er von seiner ersten Frau noch nicht geschieden worden war. Vor Gericht war der Angeklagte geständig und erklärte, daß er seine erste Frau schon vor 16 Jahren verlassen und nicht gewußt hätte, ob sie noch lebe. Nach längerer Beratung wurde der Angeklagte zum Verlust aller Rechte und Privilegien sowie zu 1 Jahr Arreststrafen verurteilt. — Der 22-jährige Michal Bonkowski und der 23-jährige Mateusz Maider waren angeklagt, am 10. August auf dem Neuen Ringe einen gewissen Nikolai Rakza überfallen und ihm eine silberne Uhr geraubt zu haben. Die Angeklagten leugneten, den Ueberfall ausgeführt zu haben und da sie nicht überführt werden konnten, wurden sie freigesprochen. — Der 19-jährige Stanislaw Walczewski war angeklagt, am 15. Oktober d. J. dem an der Sredniast. Nr. 3 in Bierzg wohnhaften Schlosser Ludwig Sowinski verschiedene Sachen im Werte von 470 Rbl. gestohlen zu haben. Das Gericht verurteilte Walczewski zu 1 Jahr Gefängnis. Außerdem war Walczewski noch angeklagt, am 5. November d. J. aus dem Laden des an der Dlugastrasse Nr. 46 in Lodz wohnhaften Meser Halpern mehrere Uhren und Ringe gestohlen zu haben. Wegen dieses Diebstahls wurde der Angeklagte gleichfalls zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

### Im Zusammenhang mit den Einbrüchen.

die in der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag verübt wurden, nahm die Polizei in verflochtenen Nacht zahlreiche Revisionen und Verhaftungen vor. Unter den Verhafteten befanden sich auch dringend verdächtige Personen.

### Gefunden.

Herr Israel Ezejner, wohnhaft an der Petrikauerstrasse Nr. 14, fand gestern, als er an dem Hause Dzielnastrasse Nr. 2 vorüberging, ein Notizbuch mit 25 Nummern. Geld und Notizbuch können vom Eigentümer in der Scheimpolizei in Empfang genommen werden, wo Herr Ezejner seinen Hund niederlegte.

### Verhaftung eines Gannerpaares.

Heute gegen 6 Uhr morgens wurden im Hause Pfeifferstrasse Nr. 2 in Palutz die 24-jährige Rosalia Grudzinska und ihr Zuhälter, der 22-jährige Stefan Dinski verhaftet. Beide hatten einem gewissen S. K. 20 Rubel geraubt, u. zw. auf folgende raffinierte Weise: Die Grudzinska traf Herrn K. auf der Straße, machte sich mit ihm bekannt und lud ihn nach ihrer Wohnung ein. Als man sich dort an den Sachen gütlich tat, die K. für sein Geld hatte herbeibringen lassen, tanzte Dinski plötzlich als betrogener Ehegatte auf, der nur dadurch beruhigt werden konnte, daß die Grudzinska ihrem Opfer 16 Rubel aus der Tasche zog und dem Zuhälter aus der Hand gab. Als K. dann glücklich auf der Straße angelangt war, eilte ihm Dinski nach, begann ihn zu schlagen und nahm ihm noch den Rest seiner Burschaft im Betrage von 4 Rbl. ab. Als die Polizei in der Wohnung des Gannerpaares eintraf, war dies in Gesellschaft dreier anderer Individuen gerade dabei, das geraubte Geld zu verprassen. Nur noch 8 Rbl. 57 Kop. wurden bei der Grudzinska vorgefunden, der Rest war bereits verzehrt. Das Gannerpärchen wurde hinter Schloß und Riegel gebracht und die Angelegenheit dem Gericht übergeben.

### Rubensreich.

Als der Motorwagen Nr. 56 der Linie Nr. 2 der elektrischen Straßenbahn gestern an dem Targowij Mynek vorüber fuhr, schleuderte jemand einen ziemlich umfangreichen Stein nach dem Wagon, sodas eine der großen Fensterscheiben total zertrümmert wurde. Gleichzeitig wurde der Passagier Schaja Sottberg an der Hand verletzt. Von dem Verursachenden, der diesen Rubensreich verübte, konnte keine Spur entdeckt werden.

### Eine Geistesranke.

blond, etwa 18-20 Jahre alt, von mittlerer Statur, mit einem dunkelblauen Rock, dunkler Blouse und gleichem Valetot angezogen, sowie mit einem Schal um den Kopf, die sich Radzia Bembi nennt, wurde in die Dohut der Polizei genommen. Da die Kranke die Adresse ihrer Eltern oder Auserwandten nicht angeben vermag, so werden diese ersucht, sich bei der Polizei zu melden. Die Geistesranke trägt einen silbernen Ring an dem einen Finger, der die Initialen M. S. 22/X. 1910 trägt.

### Systematischer Diebstahl.

In der Manufakturwaren-Niederlage von Elychij und Komp. an der Andrzejastrasse Nr. 7 verschwand seit einiger Zeit Barockseife und da man dem Dieb nicht auf die

Spur kommen konnte, wurde die Hilfe der Polizei in Anspruch genommen. Diese entdeckte den Dieb in der Person des 20-jährigen Dieners Russen Dyrenhaus und nahm ihn fest. D. verkaufte die Barockseife einem Feibel Sturkowski, der ihm dafür pro Stück 50 Kopek, bis 3 Rbl. bezahlte. In der Wohnung des Sturkowski wurden noch 55 solcher Reste vorgefunden, deren Wert sich auf 300 Rbl. beziffert. Die Waren wurden dem Beschleuten zurückgestellt und Dyrenhaus und Sturkowski in Haft genommen, sowie dem Gericht übergeben.

### Das Inserat in der Weihnachtszeit.

Wehe dem, der jetzt Geschäfte machen, aber nicht inserieren möchte, er würde sicher veressen! Die Annoncen in der jetzigen Weihnachtszeit haben eine ganz besondere Bedeutung, sie gehören schon zum feste selbst. Wer liest und studiert wohl die Weihnachtsinserate nicht Denn wer sich wirklich faat, daß er nichts, auch gar nicht braucht, und daß er ebenwotenzig zu verschauen hat, die Inserate werden doch gelesen. Wäre es auch nur, um zu wissen, was jetzt wieder dargeboten wird. Denn zu Weihnachten herrscht ja der geschäftliche Superlativ, die Leistungsfähigkeit in allen Geschäftszweigen ist sozusagen auf die Spitze getrieben. Wenn jemand umschicker gehen will, ganz ohne Zweifel werden vorher erst die Inserate durchgesehen, denn man will sich orientieren; deshalb ist das Weihnachtsinsetrat auch der Führer zum Weihnachtsgeschäft. Nebenbei bemerkt, ist jeder Weihnachtseinkauf eine obligatorische Sache, man „muß.“ Es handelt sich nur darum, wohin wie unsere Schritte zur Deckung unseres Bedarfs lenken sollen, und dabei lassen wir uns vielfach, wenn nicht ausschließlich, von dem Eindruck lenken, den die verschiedenen Weihnachtseinserate auf uns hervorgebracht haben. Unwillkürlich lassen wir uns vielfach durch ein Schlagwort lenken, oder durch irgend etwas anderes, das uns in irgend einer Annonce auffiel, uns gewissermaßen faszinierte. Ein Inserat, dessen Einsender es durch irgend einen Trick verstanden hat, uns zu fesseln, „lebt“ in uns und lenkt unsere Schritte nach dem Geschäft, von dem es ausging. Deshalb ist es eine erprobte Wahrheit daß 99% aller Geschäfte eben durch das Inserat zustandekommen. Das Zeitungsinserat ist also mit der größte „Macher“ des Weihnachtsgeschäfts, und wir können unsern werten Inserenten die Versicherung geben, daß unsere Inserate nun erst recht vor allen Lesern und speziell von den sehr geehrten Leserinnen studiert werden. Allen aber, denen unsere Inserate Anregung zum Einkaufen bringen, möchten wir auch beibringen auch verhalten zu lassen, woher die Anregung stammt. Man wolle daraus sagen: „In der „Neuen Pader Zeitung“ hat's doch gestanden!“

### Aufgedeckte Diebstähle.

Vor etwa 2 Monaten wurden aus der Wohnung der Fr. Lydia Seipold, Wiszewska Nr. 29 verschiedene Sachen im Werte von 80 Rbl. und 20 Rbl. in barem Gelde gestohlen. Durch die eingeleitete Untersuchung wurde festgestellt, daß der 19-jährige Stanislaw Brozel teilnahm. Brozel wurde vorgestern verhaftet und Dank seiner Angaben gelang es auch sofort, die übrigen Diebe zu ermitteln und festzunehmen. Es sind dies Bronislaw Marczynski, 26 Jahre alt, Moses Rapoport, 20 Jahre alt und Schlama Westmann, 21 Jahre alt. Ihren Angaben zufolge, verkauften sie die gestohlenen Sachen für 30 Rbl. an den 42-jährigen Fischel Nzenbera. Auch er wurde verhaftet, leugnet jedoch. Alle wurden dem Gefängnis eingeliefert und die Angelegenheit dem Gericht übergeben. — Aus der Niederlage von Moses Reitenberg an den Wiszowiastrasse Nr. 57 wurden f. St. 350 Pfund Garn im Werte von 300 Rbl. gestohlen. Wie ermittelt werden konnte, verübte diesen Diebstahl der 20-jährige Schajm Stein, der flüchtig wurde. Es wurden Steckbriefe nach ihm erlassen.

### Diebstahl.

Bisher unermittelte Diebe drangen gestern gegen 7 Uhr abends in die Schlosserwerkstätte von Karl Wende an der Nowotrostrasse Nr. 94 und entwendeten Werkzeug im Werte von 350 Rbl. Ferner wurden gestohlen: aus der Wohnung von Stanislaw Romanowski an der Petrikauerstrasse Nr. 18 verschiedene Sachen im Werte von 188 Rbl. und aus dem Schuhgeschäft von Isak Mordowicz an der Grabowa-Strasse Nr. 8 Schuhwaren im Werte von 100 Rbl.

### Pflichtiges Todesfall.

Vor dem Hause Polubnowastrasse Nr. 33 verstarb gestern abend plötzlich ein etwa 70-jähriger Greis, dessen Name bisher noch unbekannt ist.

### Unbestellbare Telegramme:

Rosenblatt 46 aus Merw, Nowow aus Köln, Seinemert aus Gzentachau, Kuflewicz aus Reval, Rudolf Adam aus Biberibata, Nowoocz. 12 aus Wilna, Berenstein aus Kalisch.

### Märchen Vortrag.

... Leise gleitet durchs Zimmer Ein Wunderglanz und Zauberschimmer, Und mit lächelnden Mienen Ist das Märchen erschienen.“

Es war einmal ... Sonne Frühlingstage, glühende Sonne, duftende Fröhen, trällernde Weisen, bebende Herzen, neckendes Neigen, goldene Träume, jabelnde Jugend.

In dämmern den Herbstabenden saß man am lodernen Kamin und lauschte Märchen. Märchen von Prinzen und Prinzessinnen, von Effen und Nymphen, von Guonen und Zwergen, von Feen und Hexen und nie geahnte Welten von paradiesischer Schönheit tauchten auf.

Man blühte in die lodernen Kaminen und phantastische Gestalten tanzten einen bunten Reigen. Königreiche tauchten auf. Man träumte von Welten, die irgendwo weit, weit von uns liegen, jenseits von schneeigen Bergen, jenseits von unendlichen Wässern.

Es war einmal ... Verklangen sind die Melodien, entschweben sind die Effen und Feen. Die Herzen locken nicht mehr singend auf den Wiesen. Das Leben mit seinen ehernen Pflichten streicht das Märchen aus dem Gedächtnis, tötet die Effen und Feen, die Herzen und die Zwergen, die Nymphen und die Guonen.

Aber eines Tages gleitet wiederum durchs Zimmer ein Wunderglanz und mit lächelnder Mienen erschaut das Märchen. Und wir denken zurück an launische gangne Tage, an längst verflunene Zeiten, an die dämmern den Herbstabende als wir am lodernen Kamin saßen und Märchen lauschten.

Gestern abend erschien auch bei uns Frau Elisabetha Gilmreich mit lächelnden Mienen als Märchen in der Aula des Deutschen Gymnasiums.



Waffenstillstand und die internationale Situation.

Man erwartet ziemlich allgemein, daß Griechenland und den Waffenstillstandsvertrag nachträglich unterzeichnen wird...

Das verzögerte türkische Communiqué.

Konstantinopel, 5. Dezember. Bis gestern Abend hatte hier die größte Verwirrung geherrscht, da jede amtliche Bestätigung der Unterzeichnung des Waffenstillstandes ausblieb...

Nach während des Ministerrats, der um 1/3 Uhr zusammentrat, wurde in amtlichen Kreisen eine Zurückhaltung geübt, die die Spannung ins Unerträgliche steigerte...

Der Direktor des Chiffrebureaus erzählte weiter, Nafim habe seiner zweiten Meldung noch den Ausruf: „Meine Glückwünsche!“ folgen lassen...

Die Türkei will gegen Griechenland weiter kämpfen

Ein Konstantinopeler Telegramm teilt aus dem Inhalt des unterzeichneten Waffenstillstandsprotokolls noch folgendes mit: „Wenn die beiden Parteien sich über die Friedensbedingungen nicht einigen und die Fortsetzung des Krieges notwendig werden sollte, so müssen sich die Kriegführenden gegenseitig 48 Stunden vorher von der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten in Kenntnis setzen.“

Paris, 5. Dezember. Da die Waffenstillstandsbedingungen für die Türkei sehr viel ungünstiger sind...

als anfänglich angenommen wurde, glaubt man jetzt hier, daß Griechenland sich doch noch seinen Waffenbrüdern anschließen, und daß der gefährliche Mißgeleit werden wird.

London, 5. Dezember. Aus Sofia meldet eine Depesche der „Erchanje Telegraph Company“, daß die zukünftige türkisch-bulgarische Grenze von den Klüssen Mariza und Ergene gebildet werde, Ischorlu würde dann bulgarische Grenzstation werden.

Belgrad, 5. Dezember. Die den heiligen Regierungskreisen nahestehende „Tribuna“ erklärt, Serbien und Montenegro würden sich mit einem in maßvollen Grenzen gehaltenen autonomen Albanien allenfalls zum Abhandeln können; hingegen würde die in einem Teile der europäischen Presse ventilirte Idee der Schaffung eines Großalbanens mit Spof, Dschabotzja, Ulbra, Dohra, Mesna, dem östlichen Ufer des Presaboces und der adriatischen Küste von Krayrolastro bis hinauf zu Montenegro und schließlich mit Skutari bis Spet die ernstlichsten Verwicklungen herbeiführen.

Die Gelehnisse des österreichischen Konsuls Taby in Mitrowitz.

Wien, 5. Dezember. Der türkische Journalist Galib Bahier, Redakteur des Konstantinopeler „Sabah“, der den österreichischen Konsul Ladislaus v. Taby auf dessen Flucht aus Mitrowitz traf, schreibt der „Neuen Freien Presse“: „Als ich am 10. November heimlich verließ, lernte ich den Konsul Taby kennen. In einem Kohlenwagen, ohne Licht, ohne Beheizung, machten wir diese schreckliche Reise zusammen, die ungefähr vierzig Stunden dauerte.“

Rußland glaubt an Deutschlands Friedensliebe.

Petersburg, 5. Dezember. Das Abendblatt der „Birshewja Wjesdomost“ führt aus: „In russischen diplomatischen Kreisen herrscht die feste Ueberzeugung, daß Deutschland keinen Krieg wünscht und alles tut, um den Ausbruch eines Krieges zu vermeiden.“

Ein englisch-österreichischer Artikel.

„Herzliche, intime Beziehungen zu Deutschland.“ Wie der Draft aus London meldet, schreibt die der englischen Regierung sehr nahestehende „Westminster Gazette“: „Die deutsche Regierung hat durchweg einen weisen, maßgebenden Einfluß ausgeübt und nichts kann England willen mener sein als die herzlichen, intimen Beziehungen, die zwischen London und Berlin entstanden sind.“

der Sache des Friedens zusammenwirken können.“ Das Blatt fährt dann fort: „Wenn die Mächte gut beraten sind, so werden sie alles tun, um den Balkanbund zusammen zu halten, und Serbien warnend darauf aufmerksam machen, daß es durch Demonstrationen und Agitation in diesem Stadium nichts gewinnen wird.“

Die Jungtürken regen sich.

Konstantinopel, 5. Dezember. Der frühere Deputierte von San Giovanni, der dem Komitee „Einheit und Fortschritt“ angehört, versuchte, eine Aufstandsbewegung in die Wege zu leiten. Die Polizei ist auf den Spuren eines neuen großen Komplottes, das sich gegen Kiamil Pascha richtet.

Aus durchaus vertrauenswürdiger Quelle kann ich aber auch mitteilen, daß die Christen an den Türken ebenfalls Grauel begehen. Ein verlässiger Bericht dieser Art liegt aus Cavalla vor.

Turin, 5. Dezember. Arnaldo Cipolla berichtet der „Stampa“ aus Konstantinopel: Jalaat Bey, der frühere Minister des Innern, Führer der Jungtürken, und Midhat Schialki, einflussreiches Mitglied des gleichen Komitees und andere Unionisten, zusammen 18 Mann stark, haben sich in ein Haus in unmittelbarer Nähe von Konstantinopel geflüchtet.

Konstantinopel, 5. Dezember. (Spez.) Wie jetzt bekannt wird, verlangten die beiden griechischen Delegierten während der Waffenstillstandsverhandlungen eine Sonderbedeutung mit den Türken sowie die vorherige Uebergabe der Festung Janina.

Belgrad, 5. Dezember. (Spez.) Der Plan einer Balkankonferenz der Großmächte in Berlin erfährt in einem längeren Artikel der „Stampa“ eine scharfe Zurückweisung. Im Jahre 1878 sei in Berlin einer der unheilvollsten internationalen Verträge gegen die Balkanstaaten abgeschlossen worden.

Paris, 5. Dezember. Vier eingelaufene Telegramme befragen, daß die Reste der türkischen Monarchie-Armee, die in verwesteten Ueberlandmärschen bis nach Debrecin gekommen waren, von den Bulgaren am Uebergang des Maritsaflusses am Sonnabend sämtlich gefangen genommen worden sind.

Beschickung Balonas.

Rom, 5. Dezember. (Spezialtelegramm der A. V. Z.) Ueber die Beschickung der Stadt Balona durch zwei griechische Kanonenboote wurden hier folgende Einzelheiten bekannt: Verschiedene von den griechischen Schiffen abacruerte Schrapnells schlugen in das italienische und das österreichische Konsulat ein.

der behaupten. Einige Zeit darauf verließen die griechischen Kanonenboote den Hafen.

London, 5. Dezember. (Spez.) Hier aus Sofia eingetroffene Telegramme befragen, daß in gut-unterrichteten Kreisen ein Gerücht zirkuliert, wonach die serbische Regierung gestern Abend in einem Dekret sämtliche noch waffenfähige Männer unter die Fahnen berufen hat.

Paris, 5. Dezember. (Spez.) Einer Meldung des „Matin“ zufolge, hat Oesterreich-Ungarn sich entschlossen, der europäischen Diplomatie die Entscheidung über seine Streitfragen mit Serbien zu überlassen und die Großmächte aufzufordern, an der Lösung der austro-serbischen Krise mitzuarbeiten.

Das Bombardement von Gallipoli.

Konstantinopel, 5. Dezember. (Spezial-Telegramm der „Neuen Podzer Zeitung“). Die Gerüchte von einem Bombardement Gallipolis erfahren infolgedessen eine Erweiterung, als jetzt verlautet, daß 40 griechische Transportdampfer im Golf von Saros bulgarische und griechische Streitkräfte gelandet haben.

Verteidigung von Skutari.

Antivari, 5. Dezember. Daß die türkischen Verteidigungsmittel von Skutari noch lange nicht erschöpft sind, geht daraus hervor, daß in den letzten Tagen gegen die Montenegroer sogar zwei Kriegsschiffe verwendet wurden. Das eine hatte schon früher eingegriffen. Es ist der kleine „Chioqgia“, auf dem sich zwei Kanonen befinden.

London, 5. Dezember. Der „Standard“ behauptet, aus guter Quelle die Nachricht zu haben, daß die Türkei in London folgende Friedensvorschläge für die Gebietsabtretung machen werde. Die Türkei erhält Adrianopel, die Halbinsel Gallipoli, sowie Skutari.

Moskau, 5. Dezember. (P. T. A.) Nach Serbien und Bulgarien wurden für 10,000 Rbl. Wäsche und Verbandmaterialien abgeschickt.

Belgrad, 5. Dezember. (P. T. A.) Zeitungs-nachrichten zufolge lieferten die Anrunder den serbischen Truppen 10,000 Gewehre und Patronen mit Dumdum-Geschossen aus.

Belgrad, 5. Dezember. (P. T. A.) Die zu Delegierten bei den Friedensverhandlungen ernannten Nowakowitsch und Nikalitsch, General Kojewitsch sowie Oberst Pawlowitsch reisen nach London.

Bukarest, 6. Dezember. (Spez.) Der rumänische Minister hat den Text der Thronrede, die König Karl am Montag verlesen wird, anberaubt. Die Rede ist der gegenwärtigen Situation und den Rüstungen Rumaniens gewidmet.

Konstantinopel, 5. Dezember. (Spez.) Der türkische Botschafter in Wien, Herr des Waffenstillstandes, Das Resultat kann nicht bekannt.

Wien, 5. Dezember. (Spez.) Beim Kriegsministerium seien sich viele Rufingstotrespondenten für den Fall des Kriegsausbruchs.







...Auch der Sämerz will seinen Ausdruck haben, und der Mann, vom Schmerze überwältigt, braucht sich seiner Kräfte nicht zu schämen.

# Im warmen Nest.

Roman von G. v. Winterfeld-Barnow.

Professor Hansen hatte Gilfe ein Gastspiel am Hoftheater zu Hannover vermittelt. Sie sollte auf Engagement sinnen. Klugheit erweckte sie sich, wer ihr Partner sein würde.

Herr von Wildersdorf sang den Tristan. Er sang ruhig und sicher und sehr vornehm, aber Klauwners Feuer fehlte ihm. Klauwners Feuer fehlte ihm.

In der Probe hatte Herr v. Wildersdorf nur marriert. Er behauptete, heiser zu sein und sich schonen zu müssen.

Am Aufführungsabend, als sie betend an der Erde kniete und Lohengrin lobten dem von den Schwänen gezogenen Nachen entstiegene war, wartete sie seiner ersten Worte.

Was war das? Gilfe zwuckte zusammen. So sitzt nur einer! Mit diesem Schmelz in der Stimme, mit diesem Feuer und Wohlklang! Aber nein, sie träumte ja, sie mußte erwachen!

Doch die Stimme tönte und künste, sie klang ihr wie eine Fosaune in den Ohren. Und dann trat er zu ihr, reichte ihr die Hand, um sie aufzuheben.

Klauwner stand vor ihr! Sie verfehlte sogar den Einsatz. Zweimal mußte der Dirigent ihr das Zeichen geben. Klauwner, so sehr er auf diesen Augenblick gehofft hatte, wurde doch selbst ängstlich.

Und sie sang! Sie mußte selbst, sie durfte heute nicht versagen - sonst war ihre Bühnenlaufbahn zu Ende. In der Pause ließ sie sich gleich von der Garderobiere in Empfang nehmen.

Sie antwortete nicht, aber sie fühlte sein heißes Werden, als sie mit ihm zusammen dieses herrlichste aller Liebesduette sang, und es wollte sie wieder umschmeicheln. Ihre Widerstandskraft erlahmte.

Sie machte es möglich, mit dem Umkleiden so schnell fertig zu werden, daß sie das Theater vor ihm verließ. Im Hotel wurde ihr gesagt, daß Herr Klauwner eine Karte nebst Blumen für sie habe abgeben lassen.

Das machte sie noch entschlossener. Silends packte sie ihre Sachen und bestellte eine Droschke zum Nachzuge. Und als sich Klauwner am nächsten Morgen frühzeitig bei ihr melden ließ, da war sie fort.

sie doch nicht! Für mich fehlte es ihr doch noch zu sehr an Bühnenroutine und Sicherheit. Bestern verpackte sie sogar zweimal den Einsatz. Und im dritten Akte war sie ja so verwirrt, daß ich immer Angst hatte, sie würde die ganze Sache verderben.

Klauwner fühlte fast Gewissensbisse, daß seine Gegenwart es gewesen war, die Gilfe dem Intendanten gegenüber in solch ungünstigem Lichte erscheinen ließ.

Sollte seine Leidenschaft auf dieses Mädchen Reinheit scheitern? Er wußte, daß sie ihn liebte. Sie hatte es ihm ja deutlich gezeigt, als sie ihn frei glaubte. Und sie liebte ihn noch!

Gilfe empfing den abgesetzten Brief des Intendanten mit schmerzlicher Enttäuschung. Aber sie hatte es nach ihrer stichtähnlichen Abreise nicht anders erwarten können.

Die Lindenau höhnte, daß sie auf Engagement gegangen hatte und nicht angenommen war. Scheinbar mit Recht, denn die näheren Umstände konnte Gilfe ihr doch nicht erklären. Immer mehr fühlte sie, daß sie dem Leben und Treiben der Bühnenwelt nicht gewachsen war.

Aus die neue Gesellschaftsdame war ihr wenig sympathisch. Sie vermied ihre treue, alte Niese an allen Ecken. Und so schwer war es, mit dem Gelde auszukommen. Die Kostüme sollten tadellos sein.

Auf der Klarahütte hatte der Sommer große Veränderungen gebracht. Frau Eva hatte es durchgesehen, daß Wilhelm sich zum Bauen entschloß. Allerdings wollte er nicht an einen Neubau heran.

Alles war mehr auf den äußeren Eindruck als die innere Behaglichkeit berechnet. „Künstlerisch“, das war ihr Stichwort. Künstlerisch sollte alles werden.

Die Idee mit der Wendeltreppe wollte Wilhelm am wenigsten gefallen. So etwas sei sehr hübsch, wenn es wirklich ein Ueberrest aus alter Zeit sei.

Alles gut, die Wendeltreppe wurde gebaut und ebenso die Halle und der Wintergarten und ein schöner, großer Gb. und Tanzsaal. Und als der Winter wieder ins Land kam, da stand das neue Haus unter Dach und Fach.

## DIE GUTEN HEILMITTEL

werden immer nachgeahmt  
**KEIN EINZIGES PRAEPARAT**

wird mehr gefälscht, wird mehr nachgeahmt, als die antiseptischen

# "VALDA" - PASTILLEN

(Pastilles Valda - Лепешки Вальда)

**IN IHREM EIGENEN INTERESSE, MERKEN SIE SICH DAHER**

**VERLANGEN** Sie dieselben **AUSDRÜCKLICH**  
in Originaldosen mit roter Banderole  
und der Aufschrift **"VALDA"**

Mit einer schachtel  
**"VALDA" - PASTILLEN**  
wird allen **ERKRANKUNGEN**  
der **ATHEMUNGSORGANE**  
vorgebeugt,  
man lindert sie,  
man heilt sie.

### GEGENKÜSTEN

Asthma, Atemberemmung, Oelertel, Verschleimung des Kehlkopfs, Bronchitis, Keuchhusten, Nervenkatarrh, 30 Jahre berühmte

**Granules** von Russyan.  
In jeder Apotheke zu bekommen.

### Bollständige Ausbildung

zum perfekten Buchhalter, zur perfekten Buchhalterin, doppelte Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Unterricht nur an Tagesstunden, Beginn Januar.

Frau Minna Buchholz,  
Nikolajewstraße Nr. 53.,  
Barterre links. 15848

СЛУШАТЕЛЬ 15821  
зубоврачев. шк. успешно готовить и реперару ть по всем предметам ср-двуч завод. Специаль: метаматка, латыш. русский и также другие европ. яз. Можно за стол и квартиру Ад. Пегельяная 51 кв 33.

### Diverse Summen:

Bei 20000, 20000 n. 2000 auf 1. Nummer guter Bonobden an pünktliche Einsender zu vergeben. Näheres Regelfstraße 87, 22, 7. von 17 bis 3 Uhr nachm. 15702

**Warnung!**

Hiermit warne ich vor Ankauf eines Bedarfs Buch 250. Aussteller S. Wagner, Ode u. Otto Paul Regel, fällig per 25. Februar 1913. Der Wechsel wird am Verfalltag von mir nicht honoriert werden.  
PAUL KEDEL.

### Abreisehalber

find folgende Möbel zu verkaufen: eine Zingargaritur, Speisegemmer, Zehlschimmer, Küche u. eine neue Nähmaschine. Annahr. Nr. 19, Wohn. 8. 15933

Gebrauchte gut erhaltene 92 englische, sowie 14" x 7" 15934

### Cordstühle

werden sofort zu fa. fen gesucht Off. unt. „Z. R. 415" an d. Exp. d. Bl. erbeten. 15749

### Möbel

bilka zu verkaufen: Eine Salongaritur, Trumeau, Ottomane, Tisch, Stühle, Korbens, Kleiderkasten, Schreibtisch aus Ebenholz, eine neue Bettfedern, Wäschekorb, Waschtisch, Lampe u. Nähmaschine. Voludriowstraße Nr. 24, Wohn. 14. (15899)

Ein 15919

### Kolonialwarenladen

wegen Familienverhältnissen zu verkaufen: Wiedersstr. Nr. 24.

Ein 8 amolobdiger Cornwall-Kessel der Firma Singer & Co. wird sofort zu verkaufen. Näheres an Antoninow, Dlugoz. bei Weizner. 15847

# Chasta Weine



Bis zum 15. Dezember a. er.

bei Einkauf von 20 Flaschen.	
ROTWEINE:	
N. 0 Rotwein	35 Kop. statt 40 Kop.
N. 1 Trischwein	45 " " "
N. 2 Grenache	55 " " "
N. 3 Bordeaux	65 " " "
N. 4 Lafite	75 " " "
N. 5 Chambertin	125 " " "
WEISSWEINE:	
N. 9 Weisswein	35 Kop. statt 40 Kop.
N. 10 Trischwein	45 " " "
N. 11 Weiss-Musc.	55 " " "
N. 12 Riesling	60 " " "
N. 13 Sauternes	70 " " "
N. 14 Chablis	75 " " "
N. 15 Tokayer tr.	85 " " "
N. 16 Chasta	90 " " "
N. 17 Mosel	95 " " "
N. 18 Yquem	100 " " "
N. 19 Montrachet	80 " " "
DESSERTWEINE:	
N. 20a Portwein R.	120 statt 150
N. 20b Portwein	125 " " "
N. 21 Muscat Lunel	125 " " "
N. 22 Madeira	180 " " "
N. 23 Tokayer süß	1-80
N. 24 Kirchenwein	1-65
N. 25 Malaga	1-60

**Weingut „Chasta“**  
von G. R. Biermann  
Gursaf, Xrim, Niederlage Petrikauerstr. 99.

# KEILICH & GOLDA

Telefon 23-21. LODZ Telefon 23-21.

## Groß-Dampfwäscherei, chem. Reinigungs-Anstalt u. Färberei

Ausführung feiner Herren-(Mitt)-Wäsche als Spezialität

**Billigste Massenpreise (pro Stück):**

Kragen einfache	3 Kop.	Oberhemden bunte, ohne Manchetten.	18 Kop.
Kragen doppelte und Klappkragen	4 " "	Oberhemden bunte, mit Manchetten	20 " "
Manchetten, pro Paar.	6 " "	Oberhemden weiß, ohne Manchetten.	20 " "
Vorhemden	von 5 " "	Oberhemden weiß mit Manchetten	25 " "
Vorhemden mit Kragen	10 " "		

Fabrik  
Wulcan Fabr. 257, Telefon Nr. 23-21.  
15140

Ffilialen:  
Retrikauer-Strasse 152  
Glawna-Strasse 55  
Daietna-Strasse 86  
Benedykten-Strasse 26  
Jawabta-Strasse 16a  
Wodobnia 60 (Ede Gogeln).

## Ein großes Frontlokal

an der Petrikauerstraße zu vermieten

Anfr. in der Ad. Riga der et Ge., de. Warschau Tep. ch.  
Fabrik Petrikauer-Strasse Nr. 44. 15808

## Correspondent u. Buchhalter

Für ein christliches Fabrikationsgeschäft wird ein jüngerer tüchtiger

# 2-ter Meister

(Christ) gesucht.

Offerten in Russisch und Deutsch sub „P. D.“ in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen. 15784

Von größerer Tricotagenfabrik Polens wird ein jüngerer tüchtiger

# 2-ter Meister

gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, bisherigen Tätigkeit und Photographie unt. „Z. R. 6“ an die Exped. des Blattes erbeten. 15930

### Flotter

## Auslands-Korrespondent

mit prima Bewanissen und Referenz, der im großen Hamburger Export-Geschäfte mehrere Jahre tätig war, die russische, polnische, deutsche, französische Sprache perfekt beherrscht, gute Kenntnisse der englischen Sprache besitzt, unter Maschinenschreiber (verwöhntes System) und vollständig mit deutschen Verhältnissen vertraut ist sowie erlangen im Export nach allen Ländern der Welt nicht bei bestehenden Anträgen per sofort Stellung Offerten unter „Abontant“ an die Expedition dieses Blattes. 15712

Zu kaufen gesucht: 15936

## 30 engl. Webstühle

von 60-84" Blattbreite, wie auch eine median. Ketten-Schermaschine. Off. an die Exped. des Bl. zu richten unter „D. C. 50“.

### Routinierter Buchhalter und Korrespondent

sucht Abendbeschäftigung von 7 Uhr abends. Gest. Off. unt. „H. E. 5“ an d. Exp. d. Bl. erb. 15836

### Moskauer Agentur-Geschäft sucht

## tüchtigen, bilanzsicheren Buchhalter.

Jüngerer Mann, der bereits in ähnlichem Geschäft selbstständig gearbeitet hat, bevorzugt. Können hieret. Kenntn. der russische, deutsche und russische und mit Gehaltsansprüchen, unter „Moskau“ Nr. 100 an die Exp. d. Zeitung. 15870

### Tüchtige Weberinnen

für das Anstand unter günstigen Bedingungen gesucht, für englische Webstühle. Näheres zu erfahren Wulcanfabr. 222, Front 1 Treppe, Wohn. 2. 15824

Zu kaufen gesucht

## ein Satz Krepel für Streichgarn

64 bis 72 Zoll breit, in gutem Zustande befindlich. 15935  
Näheres Dlugoz. Nr. 117 im Rouppioz.

## Herrschaftliche Wohnung

bestehend aus 7 Zimmern und Küche mit Bequemlichkeiten per 1. Januar oder per 1. April zu vermieten. Petrikauer-Strasse Nr. 90. 15855



# Bogusław Herse

aus Warschau

113 Petrikauer Strasse 113 **LODZ** Neubau Boehme - 1. Etage -

Vom 7. Dezember an:

# AUSSTELLUNG

**eleganter Weihnachts-Geschenke**

in Kostümen  
Kleidern  
Mänteln

und Pelzkonfektion

Blousen

feiner Damenwäsche

Seidenstrümpfen

Fächern-Taschen

Boas-Echarpes

Putzsachen etc. etc. etc.

Salon-Kissen

Gardinen

Klavier-Decken

Orient-Teppiche.

Allerletzte Pariser Original-Modelle!

Reichhaltige Auswahl!

15838







Dankagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so innig geliebten, unvergesslichen

Ernst Harras

sagen wir allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, tiefinnigsten Dank, besonders Herrn Pastor Baker für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, sowie dem Kirchengesangsverein der St. Trinitatis-Gemeinde und dem Männer-Gesang-Verein „Philadelphia“, dem Turnverein „Alter“ und der Weberinnung, desgleichen für die freundlichen und überaus lieblichen Blumen- und Kranzspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lodzer Zentral-Zahn-Klinik

Petrifauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterzilge, Telephon Nr. 1479. Konsultation unentgeltlich. Zahnziehen ohne Schmerzen.

Zarząd Łódzkiego Towarzystwa Pielęgnowania Chorych „Bykur Cholim“... b. p. Józefa Landau

W Niedziele dnia 8. b. m. jako w rocznicę zgonu b. Członka Protektora... b. p. Józefa Landau'a

Fußballwettbewerb. Entscheidung der zweiten Mannschaften um die Meisterschaft 1912. Sonntag, den 8. Dezember 1912. Kraft II. — Victoria II.

Lodzer Männer-Gesang-Verein. Sonnabend, den 7. Dezember findet im großen Saale des eigenen Vereinshauses ein HERREN-ABEND

Lodzer Turnverein „Kraft“. Sonnabend, d. 7. Dezember d. J., 8 Uhr abends im Vereinslokale, Mikolajewska Str. 54. Herrenabend

Bekanntmachung! der im Saale des Wandvereins... Organisations-Versammlung der Aktien-Gesellschaft des Zgierzer Elektrizitätswerkes

Handarbeiten. Große Auswahl fertiger u. vorgerichteteter Handarbeiten... B. Pomorski & Cie.

H. BONNAUD & Co. MAISON FONDÉE A COGNAC EN 1875. EAUX-DE-VIE COGNACS et FINE CHAMPAGNES. GRANDS VINS CRÉMANTS

Sonntag letzter billiger Tag bei Schmechel & Rosner. Schüler-Zoppen, Schüler-Anzüge, Schüler-Hosen, Tücher, Schüler-Schneißel

Ein FABRIKS-LOKAL. 70 Ellen lang, 11 Ellen breit, parterre, mit verschiedenen Nebengebäuden und besonderem Hof.

Spezialarzt für Venereische, Haut- und Geschlechtskrankheiten Dr. S. Kantor. Petrifauer-Strasse Nr. 144.

Zahnarzt M. Zielinska-Okno. Zahnarzt Dr. J. Silberstrom. Zahnarzt Dr. W. Bernhardt. Zahnarzt Dr. W. Paporny

Heute, Freitag, d. 6. Dezember um 4 Uhr früh ent schlief nach kurzem schweren Leiden mein innig geliebter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin Karl Rometsch

SIROLIN "Roche" gewährt sichere Heilwirkung bei Keuchhusten, Katarrhen, Asthma, nach Influenza.

W. Findeisen & Co. Petrifauer 83. reines Petroleum in Original Kannen. Schönstes Licht bei geringem Verbrauch.

Erste Heilanstalt der Spezialärzte für unbeeheilte Kranke. Petrifauerstrasse 45 (Ecke Zielona).

Dr. Boguslawski. g. Leiter d. gynäkologischen Abt. des Marienkrankenhauses. Dr. St. Lewkowicz. Spezialist für Haut, venerische Krankheiten u. männl. Schwäche.

Dr. Karl Blum. Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden und Sprachstörungen. Dr. L. Klatschkin. Konstantiner-Strasse Nr. 11.

Dr. I. Abrutin. Krutka-Strasse Nr. 9. Venerische, Haut-, Haar- und Geschlechtskrankheiten. Dr. L. Frybnlski. Wolyniowa 2.

Dr. med. Seyber. aemsel. mehrjähriger Arzt der Wiener Kliniken. Dr. med. Skusiewicz. Venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten.

Arbeiter-Unfallversicherungs-Gesetz. Arbeiter-Krankenversicherungs-Gesetz.

Für ein Paar Pferde mit Roben- oder Holmanen hoch dauernde Beschäftigung.

Billig kaufen kann man ein Klavier u. Fortepiano, sowie plattirte Sachen auf der Visitation im Restaurant "Garniture".

Наро-евъ Мелания-Наролина Густавовна потеряла свой паспорт.

Паулины Любенскы Наше бл. благоволенъ отъдать таровой на Петровка, 24.

Lodzer Sport- und Turnverein. Sonnabend, am 7. d. Mts., um 8 Uhr abends im Lokale an der Dugastr. Nr. 110 findet eine Monats-Sitzung statt.

Lodzer freiw. Feuerwehrr. Montag, den 9. d. Mts., um 7 1/2 Uhr abend: Instruktionssunde für die ersten 4 Züge im Requiriten-Hause des 3. Zuges.

Wohnungs-Angebote: Zu vermieten kleiner Boden m. Küche, 1-2 Zimmer und Küche mit Meubel.

Zu vermieten von Reizisz 2 Frontzimmer mit elektrischer Beleuchtung, geeignet für Waeschl., Küchen-Büro od. andere Zwecke.

Zimmer zu vermieten, Frontzimmer mit separatem Eingang 2. Etage Milschtr. 57.